

Internationale Aktivist_innen

(Stand: September 2018)

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist eine Menschenrechtsverletzung – und diese macht vor Ländergrenzen nicht Halt. Was wird in verschiedenen Ländern gegen sexuelle Gewalt an Minderjährigen getan? Wie steht es international um Betroffenenbeteiligung und um institutionelle, familiäre und gesellschaftliche Aufarbeitung? Die Mitglieder des Betroffenenrates verstehen sich als Teil einer internationalen Menschenrechtsbewegung. Sie wollen sich deshalb solidarisch vernetzen, um gemeinsam stärker und lauter zu werden. „Strong together – gemeinsam stark“ lautet deshalb auch das Motto des Kongress „MitSprache 2018“, an dem 12 europäische und außereuropäische Betroffenenorganisationen aus sechs Kontinenten und weitere internationale Aktivist_innen teilnehmen:

*Aktivist_innen, die grün gekennzeichnet sind, stehen für Interviews zur Verfügung:
(in alphabetischer Reihenfolge)*

Australien:

Prof. S. Caroline Taylor AM (spricht englisch)

Sie ist Professorin an der Kwa Zulu Natal University und Gründerin der Organisation Children of Phoenix Foundation. Sie hat zahlreiche Artikel und Bücher veröffentlicht. Prof. S. Caroline Taylor AM hat selbst sexuelle Gewalt in der Kindheit erlebt. Als Anerkennung ihres Engagements für von sexueller Gewalt in der Kindheit betroffene Menschen wurde sie vom australischen Staat zum Member of the Order of Australia ernannt.

<https://www.thecourier.com.au/story/61800/ballarats-professor-caroline-taylor-honoured-in-australia-day-medals/>

E-Mail: carolindan@live.com.au

Children of Phoenix Foundation

Gegründet im Jahr 2004 von Prof. S. Caroline Taylor AM. Die Organisation Children of Phoenix bietet Bildungsstipendien für Überlebende sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend, deren Bildungswege wegen sexueller Gewalterfahrung unterbrochen wurden.

<http://www.childrenofphoenix.org/>

Großbritannien:

Silke Grygier

Aktivistin, Psychologin, Therapeutin

<https://silkegrygier.com/>

Sophie Loup

Soziologin

https://twitter.com/sophie_loup

Survivors Collective

Plattform, auf der Betroffene ihre Ideen und ihr Engagement in Aktivismus, kreativen Projekten und sozialen Zusammenkünften bündeln können.

<https://www.survivorscollective.co.uk/>

@ST_network

Peter Saunders (spricht englisch)

Er war zusammen mit Marie Collins einer der beiden Betroffenen in der Päpstlichen Kinderschutzkommission, bevor er zwangsweise beurlaubt wurde, weil er verlangte, dass die Kommission sich zu den Vorgängen in Chile um den Bischof Barros positionieren sollte. Peter Saunders ist Gründungsmitglied von ECA (Ending Clergy Abuse – Global Justice Project <https://www.ecaglobal.org/>) und Gründer von NAPAC (s. unten) und arbeitet heute noch für diese Organisation.

<http://catholicherald.co.uk/news/2017/03/29/peter-saunders-vatican-abuse-commission-wants-compliant-survivors-so-im-unlikely-to-return/>

Tel. (+44) 7977 975402

E-Mail: peter.saunders@napac.org.uk

NAPAC (National Association for People Abused in Childhood)

Gibt Menschen eine Stimme, die vorher keine hatten, und bietet Unterstützung für erwachsene Betroffene von sexuellem Kindesmissbrauch.

<https://napac.org.uk/>

@NAPAC

Italien:

Francesco Zanardi (spricht italienisch, französisch, kaum englisch, für Übersetzung italienisch-englisch steht Simone Padovani zur Verfügung, s. unten)

Gründer und Vorsitzender der wichtigsten italienischen Vereinigung von Betroffenen sexueller Gewalt in der katholischen Kirche. Er lebt in Savona.

<http://retelabuso.org/tag/francesco-zanardi/>

E-Mail: portavoce@retelabuso.org

Simone Padovani

Er engagiert sich als Fotograf gegen sexuellen Missbrauch. Simone Padovani ist Mitglied von ECA (<https://www.ecaglobal.org/eca-assembly/>).

<https://simonepadovani.photoshelter.com/>

Associazione Rete L'ABUSO

Die Organisation wurde 2010 gegründet, sie ist eine Vereinigung Überlebender sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche, die über Strukturen in der katholischen Kirche, die Missbrauch begünstigen, aufklärt.

<http://retelabuso.org/>

@RLABUSO

Jamaika:

Dr. Denise Buchanan (spricht englisch)

Sie ist Betroffene sexuellen Missbrauchs durch einen Priester der katholischen Kirche, Autorin, lebt in Los Angeles, weil auf Jamaika eine offene und öffentliche Auseinandersetzung mit sexueller Gewalt durch Priester nicht möglich ist. Buchanan ist Direktoriumsmitglied von ECA und Koordinatorin des weltweiten Netzwerks.

<https://www.amazon.com/Sins-Fathers-Denise-Buchanan/dp/1304603377>

Tel. (+1) 310 9802770

E-Mail: denise@ecaglobal.org

ECA (Ending Clergy Abuse) - Global Justice Project

Die weltweite Organisation von Menschenrechtsaktivisten und -überlebenden aus über 17 Ländern und fünf Kontinenten konzentriert sich auf die Rechte von Kindern und Opfern, um die Kirche zu zwingen, den klerikalen Missbrauch, insbesondere den sexuellen Missbrauch von Kindern, zu beenden, um Kinder zu schützen und eine wirksame Gerechtigkeit für die Opfer zu suchen. ECA fordert das Ende des strukturellen Mechanismus der Kirche, der Missbrauch erlaubt.

<https://www.ecaglobal.org/>

<https://www.ecaglobal.org/clergy-sexual-abuse-in-jamaica/>

@ENDCLERGYABUSE

Kenia:

Sophie Otiende (spricht englisch)

Sophie Otiende ist Überlebende des Menschenhandels und sexueller Gewalt und heute Expertin für Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Kindern, Feministin, Lehrerin, Program Consultant. Sie koordiniert Hilfsprogramme für HAART.

<https://www.freedomunited.org/team/sophie-otiende/>

Mail: sophie@haartkenya.org

HAART (Awareness Against Human Trafficking)

Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Nairobi, Kenia, gegründet 2010, die sich dem Kampf gegen den Menschenhandel und moderne Sklaverei in Ostafrika verschrieben hat, in dem sie aufklärt, den Opfern hilft, sich für sie einsetzt und Täter verfolgt. HAART ist die einzige Organisation in Kenia, die sich ausschließlich mit der Bekämpfung des Menschenhandels befasst.

<https://haartkenya.org/>

@HAARTKenya

Nicaragua:

Brigitte Hausschild (spricht deutsch, englisch)

Brigitte Hauschild lebt seit langem in Nicaragua und hat als Ehrenamtliche von Wildwasser Berlin e. V. und Betroffene sexueller Gewalt in der Kindheit Aguas Bravas Nicaragua mitgegründet.

<http://www.verlagmebesundnoack.de/Aktuelles/Aguas-Bravas>

E-Mail: brigitte@aguasbravasnicaragua.org

Anielka Saslaya Escobar Romero (spricht spanisch, Übersetzung)

Psychologin bei Aguas Bravas Nicaragua und Betroffene sexueller Gewalt in der Kindheit.

E-Mail: anielka@aguasbravasnicaragua.org

Aguas Bravas Nicaragua

Aguas Bravas Nicaragua (ABN, Wildwasser Nicaragua) hat sich 2007 gegründet und berät und unterstützt Frauen, die sexuelle Gewalt in der Kindheit erlebt haben. Selbsthilfegruppen von Frauen werden von Aguas Bravas Nicaragua landesweit mitgegründet, begleitet und unterstützt. Die Frauen von Aguas Bravas sind außerdem Mitbegründerinnen der „Bewegung gegen sexuellen Missbrauch“ (Movimiento contra el Abuso Sexual) in Nicaragua.

<http://www.wildwasser-berlin.de/aguas-bravas-nicaragua.htm>

<https://www.facebook.com/aguasbravas.nicaragua>

Kontakt für Frauen, die sexuelle Gewalt in der Kindheit erlebt haben und Unterstützung bei Aguas Bravas Nicaragua suchen möchten:
apovomutuo@aguasbravasnicaragua.org

Philippinen:

Susan Serafico (spricht englisch)

Sie ist ehemalige Teilnehmerin eines Programms der Stairway Foundation Inc. und selbst Betroffene sexuellen Missbrauchs. Bei der Stairway Foundation setzt sie sich seit über zehn Jahren mit dem international erfolgreichen Theaterstück „Cracked Mirrors, Stories of Child Sexual Abuse“ gegen sexuelle Gewalt an Kindern ein und unterrichtet im „family home program“. Zudem ist sie als Admin-Assistentin tätig.

<http://www.stairwayfoundation.org/inspiring-sfi-administrator-shares-her-stormy-life-before-stairway/>

E-Mail: susan@stairway.ngo

Stairway Foundation Inc.

Die Stairway Foundation Inc. (SFI) wurde 1990 von Lars C. Jorgensen und Monica D. Ray gegründet und ist ein Ressourcen- und Lernzentrum in Puerto Galera, Oriental Mindoro. Das Zentrum ist zu einem Zufluchtsort für vernachlässigte Kinder geworden und kümmert sich insbesondere um Straßenkinder, die an Tuberkulose erkrankt sind, und um Jugendliche, die Haftstrafen verbüßt haben. Die Minderjährigen erhalten Zugang zu Bildung und Therapie. Nach vielen Jahren direkter Arbeit mit Kindern wurde Stairway klar, dass eine große Zahl der Kinder Opfer von sexueller Gewalt und Ausbeutung sind. Daraufhin schloss sich Stairway mit lokalen und internationalen Gruppen und Netzwerken zusammen, um das Schweigen zu brechen und den sexuellen Missbrauch von Kindern zu bekämpfen. Derzeit schult Stairway Tausende von Lehrern, Sozialarbeitern, Polizeibeamten, Vertretern der Kirchen und anderen Organisationen in ganz Südasiens, um umfassend über sexuellen Missbrauch und die Ausbeutung von Kindern aufzuklären.

<http://www.stairwayfoundation.org/>

@Stairway_Ph

Polen:

Marek Lisinski (spricht polnisch, Interview mit Dolmetscher vor Ort möglich)

Betroffener sexuellen Missbrauchs durch einen Priester der kath. Kirche, Gründer und Vorsitzender der Stiftung Nie lękać się.

https://www.deutschlandfunk.de/missbrauch-heiligenschein-mit-schatten.886.de.html?dram:article_id=426754

Tel. (+48) 512 054916

Mail: lisinski.m@gmail.com

Nie lękać się (= Hab keine Angst!)

Die Stiftung entstand aus einem ersten Treffen Betroffener der katholischen Kirche in Polen, ausgelöst durch die Berichterstattung über den Missbrauchsskandal u. a. in Deutschland 2010. Nach einer von Barbara Blaine von der Organisation SNAP 2013 in Dublin organisierten ersten Zusammenkunft von Betroffenen von sexueller Gewalt in der katholischen Kirche aus verschiedenen Ländern, erfolgte die Gründung der Stiftung mit Unterstützung durch SNAP. Bei Treffen in Poznan (2015) und Warschau (2016, 2017) hat auch der Betroffenenrat durch Vertreter_Innen die schwierige Arbeit der Stiftung in Polen unterstützt. Die Organisation fordert unter anderem die Einrichtung einer Aufarbeitungskommission in Polen und die angemessene Entschädigung der Opfer.

<http://en.nielekajciesie.org.pl/>

@fundacjaNLS

Joanna Scheuring-Wielgus (in Begleitung eines Anwalts und eines Journalisten)

Sie ist Abgeordnete des Polnischen Parlaments für Torun und unterstützt das Anliegen der Stiftung "Nie lękać się" zur Schaffung einer Aufarbeitungskommission in Polen nach deutschem oder irischem Vorbild. Zurzeit arbeitet sie an einer Übersichtskarte über sexuellen Kindesmissbrauch in Polen durch Angehörige der Kirche.

<https://de-de.facebook.com/joanna.scheuringwielgus>

Schweiz:

Jean-Marie Fürbringer (spricht deutsch, französisch, spanisch)

Betroffener sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche.

<https://www.blick.ch/news/schweiz/dank-missbrauchs-enthuellungen-ueber-paedophilen-priester-pater-joel-opfer-brechen-ihr-schweigen-id6384096.html>

Tel. (+41) 79 538 87 21

E-Mail: jean.furbringer@gmail.com

Groupe SAPEC (Soutien aux personnes abusées dans une relation d'autorité religieuse)

will die katholische Kirche dazu bewegen, von Worten der Vergebung zur Anerkennung ihrer Verantwortung und zur Aufhebung von Geheimnissen, Informationen und Wiedergutmachung durch Entschädigung der Opfer überzugehen. Kämpft für eine neutrale und unabhängige Kommission, die nicht der Schweizerischen Bischofskonferenz untersteht.

<http://www.groupe-sapec.net/>

Türkei:

Cinsel Şiddetle Mücadele Derneği (CSMD)

Der türkische Verband für den Kampf gegen sexuelle Gewalt (CSMD) deckt ein breites Spektrum von Themen ab, von Street-Aktivismus bis hin zur Erstellung von Selbsthilfematerialien, von der gesellschaftlichen Wahrnehmung von **sexueller Gewalt** bis hin zum Umgang mit der Terminologie.

<http://cinselsiddetlemucadele.org/>

@cs_mucadele

Uganda:

Janet Aguti (spricht englisch)

Janet Aguti hat sexuelle Gewalt in der Familie erlebt und ist die Gründerin von Totya Women.

<http://www.socialinnovationacademy.org/totya-women/>

E-Mail: totyawomen@gmail.com oder janetaguti1@gmail.com

Totya Women

unterstützt alle Frauen, die in ihrer Kindheit oder als Jugendliche Opfer sexueller Gewalt wurden, über eine kostenlose und anonyme Online-Plattform. Zum Hintergrund: In Uganda berichten 78 % der Grundschüler und 82 % der Sekundarschüler von sexuellem Missbrauch in der Schule (UNICEF 2013). Laut dem jährlichen Kriminalitätsbericht (2013) der ugandischen Polizei wurden im Jahr 2013 fast 10.000 Fälle gemeldet, was es zum zweithäufigsten Verbrechen in Uganda macht. Erstaunlicherweise wurden nur 4 % der Täter verurteilt. Die Zahl der nicht gemeldeten Fälle ist unbekannt, wird aber auf bis zu 50.000 pro Jahr geschätzt.

<http://www.socialinnovationacademy.org/totya-women/>

Uganda / Berlin:

Etienne Salborn (spricht deutsch, englisch)

Als Social Entrepreneur lebt Etienne Salborn in Uganda und unterstützt durch die Social Innovation Academy (SINA) junge Menschen aus sozial-schwierigen Verhältnissen dabei, eigene Sozialunternehmen zu gründen. Etienne ist Mitgründer von Ask Without Shame, einer Art „Dr. Sommer per Handy“ für anonyme sexuelle Aufklärung in Uganda und Gründer von Jangu e. V.

<https://jangu.org/jangu-e-v-gruender-etienne-salborn-erhaelt-engagement-preis/>

E-Mail: etienne@askwithoutshame.com

Ask Without Shame

Ask Without Shame ist eine Aufklärungsplattform via Smartphone, bei der anonym Fragen zu den Bereichen Sexualität, Körper, Gesundheit und Verhütung gestellt werden können. Seit der Gründung der Plattform im Dezember 2015 wurden schon rund 80.000 Fragen von 50.000 Usern beantwortet.

<http://askwithoutshame.com>

Jangu e. V.

Jangu ist ein gemeinnütziger Verein der Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich. Benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda (darunter z. B. Waisenkinder, Geflüchtete, Straßenkinder oder Kinder, die sexuelle Gewalt erlitten haben) werden unterstützt, sich für systemischen Wandel einzusetzen. Geförderte werden selbst zu Förderern in einem ganzheitlichen Kreislauf, der eines Tages äußere Hilfe für Uganda überflüssig machen soll.

<https://jangu.org/>

@jangu_ev

USA:

Peter Isely (spricht englisch)

Peter Isely hat SNAP, die älteste Betroffenenorganisation von Betroffenen in der katholischen Kirche, zusammen mit Barbara Blaine gegründet. Peter Isely hat keine Funktion mehr in SNAP. Isely hat in Harvard Psychologie studiert und arbeitet als niedergelassener Therapeut für Traumatherapie in Milwaukee. Isely stammt aus Wisconsin. Er hat gerade dafür gesorgt, dass ein Anwalt, der für das Amt des Gouverneurs in seinem Bundesstaat kandidierte, seine Kandidatur zurückgezogen hat, nachdem bekannt wurde, dass er als „Fixer“ für die katholische Kirche in Fällen von sexuellem Kindesmissbrauchs tätig gewesen ist. Er hat auch maßgeblichen Anteil daran, dass im Bundesstaat Pennsylvania die Grand Jury (ein staatsanwaltliches Voruntersuchungsgremium, das über Anklageerhebungen entscheidet) eine gründliche Untersuchung von sechs katholischen Bistümern durchgeführt hat. Der Bericht wurde im August dieses Jahres veröffentlicht und hat weltweit für Aufsehen gesorgt. Isely ist Gründungsmitglied von ECA. 2016 hat er zusammen mit der inzwischen verstorbenen Barbara Blaine am ersten Kongress „MitSprache“ teilgenommen.

Tel. (+1) 41 6046135

E-Mail: peterisely@gmail.com

SNAP (Survivors Network of those Abused by Priests)

SNAP ist die größte Betroffenenorganisation von Opfern sexueller Gewalt in den USA und kümmert sich auch um andere Glaubensrichtungen sowie vulnerable Erwachsene.

<http://www.snapnetwork.org>

Robert Shilling (spricht englisch)

Experte für die internationale Strafverfolgung und weitere Bedarfe der Strafverfolgungsbehörden. Bob Shilling hat selbst sexuelle Gewalt in der Kindheit erlebt und arbeitete als Polizist im Seattle Police Department, wo er 21 Jahre lang das Sex and Kidnapping Offender Detail leitete. Die letzten drei Jahre seiner Karriere war er Head of Crimes against Children bei INTERPOL in Lyon, Frankreich. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

<https://www.keepingchildrensafe.org.uk/about-us/our-team-and-governance/robert-shilling>

<http://www.seattlepolicefoundation.org/foundation-impact/police-service-enhancement-programs/interpol-detective-shilling-support>

Keeping Children Safe

Möchte strenge internationale Standards zum Schutz von Kindern sicherzustellen, damit alle Organisationen Kinder vor Ausbeutung und Missbrauch schützen.

<https://www.keepingchildrensafe.org.uk/>

@keepchildsafe

Lexie Bean (spricht englisch)

Künstler aus New York City. Lexie Bean wird am Kongress teilnehmen und im Anschluss an den Kongress aus einer Anthologie lesen, in der Betroffene Briefe an ihre Körper geschrieben haben, und eine Dokumentation zeigen:

Veranstaltungshinweis Berlin:

Lesung Lexie Bean: 15.09.2018, 19 Uhr bei Tauwetter e. V.; Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin

<http://www.lexiebean.com>

Pressekontakt und weitere Informationen:

Koordination Presseanfragen und Vermittlung von Interviewpartner_innen:

Internationale Gäste: Stefan Frohloff, Pressebüro „MitSprache“, Tel. +49 (0) 178 66 0000 2, stefan.frohloff@t-online.de

Friederike Beck, Pressesprecherin Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM),

Tel. +49 (0)3018 555-1554, Mobil +49 (0) 163 258 2551, friederike.beck@ubskm.bund.de

Gerne können Sie die Pressevertreter_innen des Betroffenenrates auch direkt kontaktieren:

Internationale Gäste: Matthias Katsch, Mobil: +49 (0)178 167 4838, matthias.katsch@betroffenenrat-ubskm.de

Betroffenenrat und Kongress: Kerstin Claus, Mobil: +49 (0)171 349 6851, kerstin.claus@betroffenenrat-ubskm.de

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten:

www.beauftragter-missbrauch.de/br

www.mitsprache.de

www.facebook.com/BetroffenenratUBSKM

presse@betroffenenrat-ubskm.de

Twitter: @ubskm_de# MitSprache2018